



*Für Deinen
perfekten Auftritt*

Gratis-Geschenk
Color-Blocking

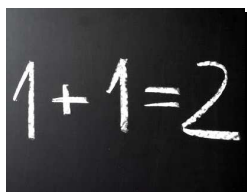
www.Stylecoach24.de



Wie der Name schon sagt, geht es bei dem Trend des Color Blocking darum, innerhalb Deines Outfits mehrere Blöcke aus unterschiedlichen Farben zu bilden. Dabei sind diese Farben unifarben, ohne jegliche Muster oder Aufdrucke, und grenzen jeweils sehr kontrastreich aufeinander.

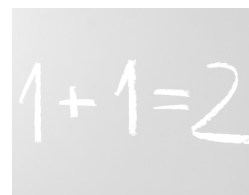
So einfach es auf den ersten Blick aussehen mag: beim Color Blocking solltest Du unbedingt einige wichtige Regeln beachten, es sei denn Du arbeitest im Zirkus und hast kein Problem damit, von Berufs wegen wie ein Clown herumzulaufen. Also aufpassen, wenn Du zum ersten Mal Color Blocking betreibst und nicht negativ auffallen willst.

Grundsätzlich solltest Du zunächst folgende zwei Dinge wissen:



1. „Je gewagter, desto besser“. Wird Dir dies im Zusammenhang mit Color Blocking geraten, so ist Vorsicht geboten. Natürlich fällt eine starke und mutige Kombination stärker auf, aber entspricht sie auch Deinem Typ? Bist Du ein zarter zerbrechlicher Typ mit sehr heller Haut, dann passen besser sanfte Farblöcke zu Dir, da zu starke Farben Deine Persönlichkeit absolut verschlucken würden und Du wie ein wandelnder Kleiderständer wirkst. Genau so kritisch zu beurteilen ist der Satz: „Erlaubt ist, was gefällt“. Geschmack ist immer subjektiv, und Deine Lieblingsfarbe ist nicht immer diese, die zu Deinem Typ wirklich am besten passt. Nimm also die Farben, die zu Deinem Farbtyp passen und höre nicht auf unqualifizierte Meinungen von Leuten, die keine Ahnung, aber dafür ein umso lauterer Sprechorgan haben!

2. Du kannst Color Blocking nicht nur mit Oberbekleidung betreiben. Versuche es doch einfach mal mit Schuhen, entweder einfarbig als Kontrastblock zum Outfit oder zweifarbig als ganz eigene Farbkombination. Color Blocking geht auch gut mit sexy Unterwäsche: wie wäre es (für Girls) mit einem pinken Neon-BH, der unter einem gelben Trägertop zu einem schwarzen Höschen hervorblitzt oder (für Boys) mit einem knallig dunkelblauem Muskelshirt zu einer schneeweißen Shorts?!





Quelle: Google Bilder



Diese Regeln solltest Du beim **Color Blocking** beachten:



- ✓ Kombiniere als Anfänger nur zwei Farben miteinander. Wenn Du Dich gut auskennst, kannst Du auch drei Farben kombinieren, dazu brauchst Du allerdings schon einen guten und geübten Farb-Blick. Nimm niemals mehr als drei Farben, und damit sind auch die unbunten Farben wie Weiß, Grau und Schwarz mit eingeschlossen. Am besten, Du nimmst genau die Farben, die hervorragend zu Deinem Jahreszeitentyp * passen und Deinen Typ positiv unterstützen.



- ✓ Schnickschnack und Ablenkungen sind verboten! Verzichte auf alles, was nicht schlicht ist. Aufdrucke, andersfarbige Aufnähte und Stickereien - und mögen sie noch so hübsch oder klein sein - sind verboten. Auch auf jegliche Art von Rüschen oder Einleger aus Spitze solltest Du absolut verzichten. Alle Teile sollten schlicht und einfach sein. Dabei kann der Schnitt selbst sehr gerne raffiniert bzw. körperbetont daherkommen, das ist natürlich erlaubt und kann den Effekt positiv beeinflussen.



- ✓ Arbeite Dich schrittweise von unten nach oben durch. Das bedeutet: steigere Deinen **Blocking-Level** schrittweise über genau 3 Stufen, nennen wir sie hier einfach **S, M** und **L**, also Small, Medium, Large.



- **Level S** wäre also die „sanfte Variante“. Beispielsweise eine Kombination aus pastellenen Farben, wie aus Weiß oder Beige, zusammen mit einem pastelligen milchigen Ton, ganz egal aus welcher Farbe, nur leicht sollten sie sein.
- **Level S** wäre auch eine Variante aus pastellenen Farben, die
 - 1) aus derselben Farbfamilie stammen oder
 - 2) auf dem Farbkreis direkt nebeneinander liegen, also analoge Farben sind und daher keine allzu großen Kontraste werfen.
- Zu **Level S** gehört auch die Variante „sanfte Variante“ kombiniert mit einem kontrastreichen Accessoire in einer stärkeren und tieferen Farbe wie eine Tasche oder eine Kopfbedeckung, denn beides kann je nach Belieben abgelegt werden und macht Dich flexibel in der Variation der Kontraste.

* Nimm jeweils die Farben, die zu Deinem Jahreszeitentyp passen oder zumindest nimmst Du Deine optimale Farbe für das Oberteil, damit es positiv auf Dein Gesicht strahlt. Welche Deine optimalen Farben sind, hast Du im ebook Profi Farb-Kurs bereits gelernt.



- **Level M** geht los mit der „stark/schwach Variante“. Das ist die Kombination eines weißen oder beigen Teils mit einer starken intensiven Farbe. Beispielsweise ein weißes Oberteil zu einer intensiv farbigen Shorts, dazu Schuhe in einer unauffälligen neutralen Farbe.
- **Level M** ist auch die so genannte „Familien-Variante“.* Das ist die Kombination verschiedener Farbnuancen aus ein und derselben Farbfamilie. Am besten natürlich aus der Farbfamilie, die zum eigenen Jahreszeitentypen passt. Eine klassische Ton-in-Ton Variante also.
- **Level M** ist auch die Kombination von zwei Farben, die auf dem Farbkreis gegenüber liegen, also von zwei komplementären Farben in intensiveren Tönen. Wie ein leuchtendes Orange und ein Blau, oder ein Rot kombiniert mit einem Grün.

* Farbfamilie: Farben, die auf demselben Buntton basieren. Beispielsweise gehören alle Rottöne zur Farbfamilie Rot und alle Blautöne zur Farbfamilie Blau. Die Farben gehören genau so lange zur einer Farbfamilie, wie der Grundton im Mischverhältnis überwiegt.

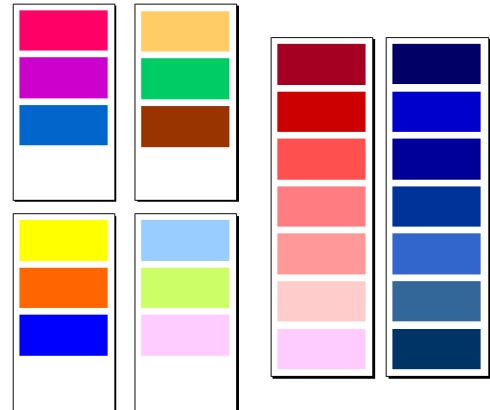


- Mit **Level L** hast Du den fortgeschrittenen Status erreicht. Hier können drei Farben miteinander kombiniert werden. Dabei ist die sanfte Variante diese, bei der jeweils eine der drei Farben neutral oder weiß/beige ist. Beispielsweise ein knalliges blaues Unterteil, ein intensives grünes Oberteil und dazu eine neutrale Jacke bzw. Cardigan und neutrale Schuhe.
- Eine weitere, eher noch leisere Variante auf **Level L** ist die Kombination von drei Farben, die auf dem Farbkreis nebeneinander liegen, wie zum Beispiel die analogen Kombis Orange/Rot/Violett oder Violett/Blau/Blaugrün, diese können aber auch ruhig stark und intensiv ausfallen, um die schönen Kontraste zu zeigen.
- Die „laute“ Variante auf **Level L** setzt voll auf starke Farben, die sowohl komplementär sein können oder einfach nur eine gute kontraststarke Kombination abgeben. Das kann beispielsweise ein leuchtendes blaues Unterteil, ein schwarze Oberteil und eine orangene Jacke sein. Sind dann noch die Schuhe sowie die Tasche bzw. Kopfbedeckung in einer der genannten Farben, beispielsweise in Schwarz, dann bist Du Profi im Color Blocking! Verzichten solltest Du allerdings auf die Kombination von mehreren Neonfarben; die Kombi von einer Neonfarbe mit Schwarz und/oder Weiß und/oder Grau kann allerdings sehr attraktiv sein.

Wie findest Du nun ohne viel Aufwand heraus, welche Farben gut zu einander passen?



Tipp 1: Ganz einfach: viele Baumärkte haben eine eigene Abteilung für Farben, in der man sich nicht nur Farben zusammen mischen lassen, sondern auch jede Menge Inspirationen holen kann. Diese kannst Du auch mit nach Hause nehmen, und zwar in Form von kostenlosen Farbkarten, unterschiedlichsten Kombinationen aufgedruckt sind. Diese sind zwar eigentlich für die Inneneinrichtung von Räumen gedacht, aber wer sagt denn, dass Du sie nicht auch für Dein Outfit nutzen kannst?!



Tipp 2: Richtig professionell bist Du natürlich erst dann, wenn Du die richtigen Farbkombinationen passend zu Deinem Jahreszeitentyp nimmst. Denn je nachdem, ob Du ein Frühlings-, Sommer-, Herbst- oder Wintertyp bist, stehen Dir eher warme oder kalten Farben, eher sanfte oder intensive Nuancen. Die falschen Farben lassen Dich blass, müde und älter aussehen, als Du bist, die richtigen Farben bewirken genau das Gegenteil! Nutze dafür die Farbpässe!

